



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Schulanlage Steinhof: Neubau und Sanierung der Turnhalle

Medienmitteilung

Luzern, 18. Februar 2021

Der Stadtrat will die Schulanlage Steinhof aus dem engen Korsett bestehender und nicht mehr zeitgemässer Raumstrukturen befreien. Dazu will er am Standort des Schulhauses Steinhof 2 einen Neubau erstellen und die Turnhalle sanieren. Das Schulhaus Steinhof 1 auf der gegenüberliegenden Strassenseite wird aufgegeben. Das Areal soll dem gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Um einen Architektur- und Landschaftsarchitekturwettbewerb für den Neubau und die Sanierung der Turnhalle durchführen und die Zusammenführung der Schulanlage planen zu können, beantragt der Stadtrat beim Parlament einen Sonderkredit von 1,25 Mio. Franken.

In den Schulhäusern Steinhof 1 und Steinhof 2 im Quartier Obergrund werden aktuell vier Basisstufenabteilungen geführt. Die Schulraumplanung zeigt, dass dieser Bedarf in den nächsten Jahren relativ konstant bleiben wird. Das Schulhaus Steinhof 1 wurde 1969 erbaut. Nahezu alle Gebäudeteile sind am Ende ihres Lebenszyklus angelangt. Die Schulanlage Steinhof 2 auf der gegenüberliegenden Seite der Steinhofstrasse wurde 1982 als Ergänzung erstellt und umfasst heute einen Schulhauspavillon, einen Kindergarten sowie eine Turnhalle mit einer Aussensportanlage. Bei diesen Gebäuden besteht hoher Sanierungsbedarf.

Sicherheit erhöhen

Eine Machbarkeitsstudie von 2017 zeigt, dass die künftigen räumlichen Bedürfnisse mit einer Zusammenführung der beiden Standorte auf dem Areal der Schulanlage Steinhof 2 optimal abgedeckt werden. Zudem können die betrieblichen Abläufe für die Schulleitung, die Lehrpersonen, die Hauswartung und die Kinder wesentlich vereinfacht und die Sicherheit für die Kinder erhöht werden. Geplant ist, den Schulhauspavillon durch einen Neubau zu ersetzen, in den auch die Klassen aus der Schulanlage Steinhof 1 integriert werden können. Die Räumlichkeiten werden

so konzipiert, dass moderne Unterrichtsformen unterstützt und Synergien genutzt werden können. Die Betreuungsinfrastruktur wird auf die Betreuung von 60 Prozent der Kinder ausgelegt. Zudem wird die Turnhalle saniert. Der Stadtrat will seiner Vorbildfunktion auch bezüglich energetischer Standards gerecht werden. Die entsprechenden Vorgaben fliessen in das Wettbewerbsprogramm ein, um den Gebäudestandard 2019.1 zu erfüllen. Für die Eigenstromerzeugung ist eine möglichst grosse Fläche von Photovoltaikmodulen vorgesehen.

Wettbewerb für die Architektur- und Landschaftsarchitektur

Die Zusammenführung der Schulanlage Steinhof ist innerhalb der umgebenden Villenbebauung und in unmittelbarer Waldrandnähe eine städtebaulich anspruchsvolle Aufgabe. Darum soll die Wahl des Planerteams mit Hilfe eines Architektur- und Landschaftsarchitekturwettbewerbs erfolgen. Um diesen durchführen und den Neubau und die Turnhallensanierung planen zu können, beantragt der Stadtrat beim Grossen Stadtrat einen Sonderkredit von 1,25 Mio. Franken. Das einstufige Wettbewerbsverfahren wird ab Oktober 2021 öffentlich ausgeschrieben.

Begegnungsort für die Quartierbevölkerung

Bestandteil des Wettbewerbsprogramms ist auch die Aussenraumgestaltung. Der Sportplatz und die vielfältigen Spielmöglichkeiten bleiben erhalten. Bei der Aufwertung der Aussenanlage legt der Stadtrat Wert darauf, in einem partizipativen Prozess die Bedürfnisse der Direktbetroffenen abzufragen, den Baumbestand zu erhalten und der Quartierbevölkerung weiterhin einen einladenden Begegnungsort zu bieten. Das gesamte Areal und die Gebäude werden hindernisfrei erschlossen.

Gemeinnützige Wohnungen

Zum heutigen Zeitpunkt rechnet der Stadtrat mit Gesamtinvestitionen von rund 9,3 Mio. Franken. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2025 starten und ein Jahr dauern. Während des Neubaus des Schulpavillons Steinhof 2 besuchen die Kinder den Unterricht vorübergehend im Schulhaus Steinhof 1 und im Schulhaus Pestalozzi, wodurch Schulhausprovisorien vermieden und Kosten gespart werden können. Nach dem Neubau und der Sanierung wird der Schulbetrieb bei der Schulanlage Steinhof 1 aufgegeben. Das Areal wird voraussichtlich 2028 an einen gemeinnützigen Wohnbauträger abgegeben. Ziel ist es, mit den zirka 16 neuen gemeinnützigen Wohnungen die soziale Durchmischung im Quartier zu stärken.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Baudirektion

Stadträtin Manuela Jost, Baudirektorin

Telefon: 041 208 85 05

E-Mail: baudirektion@stadtluzern.ch

Erreichbar: Donnerstag, 18. Februar 2021, 9 bis 10 Uhr